

2

Unterrichtsmaterialienreihe
›Wissen um globale Verflechtungen‹

PROCESOS

MIGRATORIOS EN

AMÉRICA LATINA

Unterrichtsbausteine für den Themenbereich
Migration in den Amerikas für den
Spanischunterricht in der Oberstufe.

INHALT

Einleitung	4
.....	
1. Buenos Aires – un producto de la migración	7
1.1. Inmigración histórica – Impresiones y ocultamientos	11
1.2. Migración en la Argentina de hoy – motivos y circunstancias	16
1.3. Migración y sociedad	22
.....	
2. Lima: Migrar a la ciudad de los reyes	23
2.1. Introducción: ›Los Nordacas llegaron ya‹	28
2.2. Contexto histórico y documental ›Peces de Ciudad‹	30
2.3. Juego de Roles ›La Invasión Ambulante‹ y campañas políticas	37
2.4. Cuento ›Paco Yunque‹	38
.....	
3. Migración laboral entre México y los Estados Unidos	41
3.1. ›La línea invisible‹	45
3.2. Dimensiones del proceso migratorio entre México y los Estados Unidos	46
3.3. Visualización de la vida cotidiana de los migrantes mexicanos en EE.UU.	46
.....	
4. Ida y vuelta: Migración latinoamericana a Madrid	49
4.1. Introducción: La conquista al revés	53
4.2. Buscarse la vida en Madrid	56
4.3. ¿A dónde pertenezco? Familias transnacionales	61
.....	
Übersicht Zusatzmaterialien	66
.....	

EINLEITUNG



- 1 Der Unterstrich wurde in dieser Mappe als gendergerechte sprachliche Darstellungsform gewählt, um dem dominanten Gebrauch des generischen Maskulinums entgegenzuwirken und gleichzeitig einer sozialen Realität gerecht zu werden, die sich nicht auf binäre Geschlechteridentitäten reduzieren lässt.
- 2 Ein Dossier mit Erläuterungen zu den didaktischen Überlegungen der Unterrichtsreihe ›Wissen um globale Verflechtungen‹ finden Sie unter folgender URL: www.uni-bielefeld.de/cias/unterrichtsmaterialien.html/dossier_1
- 3 Eine ausführliche Sachanalyse zum Thema ›Migrationsprozesse in den Amerikas‹ finden Sie unter folgender URL: www.uni-bielefeld.de/cias/unterrichtsmaterialien.html/dossier_3

Die Unterrichtsmaterialienreihe ›Wissen um globale Verflechtungen‹ wird von einer Gruppe von Wissenschaftler_innen¹ aus dem Umfeld des ›Center for InterAmerican Studies‹ (CIAS) an der Universität Bielefeld und den Forschungsprojekten ›Kompetenznetz Lateinamerika‹ und ›Die Amerikas als Verflechtungsraum‹ erstellt. Die Reihe verfolgt das Konzept des ›Globalen Lernens‹. Demzufolge sind gegenwärtige Prozesse nicht mehr allein im Rahmen von engen kulturellen, politischen oder nationalen Grenzziehungen beschreibbar und verstehbar. Vielmehr gilt es, historische Verflechtungen und Austauschprozesse in den Blick zu nehmen, die sich in aktuellen Konstellationen widerspiegeln.

Die Themenmappe ›*Procesos migratorios en América Latina*‹ beschäftigt sich mit Migration als einem sozialen, politischen, historischen und wirtschaftlichen Phänomen in einer zunehmend globalisierten Welt. Jenseits des dominierenden Fokus auf die Grenzregion zwischen Mexiko und den USA und der Süd-Nord-Migration soll der Blick auf die Multidimensionalität von Mobilität(en) in den Amerikas gelenkt werden. Die Materialien hinterfragen Einwanderungspolitiken und Migrationsregime und sollen Schüler_innen dazu anregen, sich mit den vielschichtigen Beweggründen von Auswanderung zu beschäftigen. Darüber hinaus versuchen sie exemplarisch die unterschiedlichen Erfahrungen, die Migrant_innen auf ihrem Weg, aber auch im neuen Lebens- und Arbeitsalltag machen, nachzuzeichnen und sich mit ihren schwierigen Identitätsbildungsprozessen auseinanderzusetzen.

Übergeordnete Lernziele der Mappe:

Inhaltlich: Auf der Ebene des ›Wissens‹ sollen die SuS Kenntnisse über die verschiedenen Migrationskontexte sowie die positiven und negativen Erfahrungen von Migrant_innen gewinnen. Außerdem sollen die SuS Einblicke in unterschiedliche Grenzregime, Einwanderungsbedingungen sowie Erwartungen von Aufnahmeländern an Migrant_innen erlangen.

Methodisch: Auf der Ebene des ›Könnens‹ sollen die SuS ihre gewonnenen Kenntnisse in Diskussionen auf Spanisch wiedergeben, darlegen, austauschen und vergleichen können. Sie sollen dabei auch ihre persönliche Meinung altersgemäß auslegen und begründen können. Des Weiteren sollen die SuS ihre Gedanken zum Thema kohärent in Spanisch niederschreiben können.

Sozial: Auf der Ebene des ›Wollens‹ sollen die SuS ihr Fremdverstehen und ihre Empathiefähigkeiten allen Migrant_innen gegenüber verstärken.

Die Mappe ist im Bausteinprinzip gestaltet und beinhaltet Materialien und Unterrichts Anregungen für den Einsatz im fortgeschrittenen Fremdsprachenunterricht im Fach Spanisch. Anhand ausgewählter Migrationsräume innerhalb Lateinamerikas (Buenos Aires und Lima) sowie Zielen lateinamerikanischer Migrant_innen (USA und Spanien), an denen sich die verschiedenen Dimensionen und unterschiedlichen Facetten der Migrationsthematik verdichtet darstellen lassen, erhalten Schüler_innen Einblicke in unterschiedliche Migrationskontexte sowie die historische und aktuelle Bedeutung von Migrationsprozessen in den Amerikas. Die Bausteine können einzeln bearbeitet oder frei kombiniert werden und beinhalten unterschiedliche Aufgabenstellungen für die Sprachanwendung und die Vertiefung grammatischer Aspekte. Jedem Kapitel ist ein Vorschlag für eine Umsetzung im Unterricht vorangestellt. Die Materialien können aber auch in anderen Formen kreativ genutzt werden.

BUENOS AIRES – UN PRODUCTO DE LA MIGRACIÓN

Die Unterrichtseinheit ›Buenos Aires – un producto de la migración‹ verfolgt zweierlei Ziele: Zum einen geht es darum, die Geschichte der Immigration nach Argentinien und nach Buenos Aires in ihren vielschichtigen Dimensionen kennenzulernen. Dazu gehören einerseits klassische Erzählungen von europäischen Immigrant_innen aus dem späten 19. Jahrhundert. Andererseits soll die Mappe dazu beitragen, Aspekte zu vermitteln, die selten Beachtung finden, die für Globales Lernen und ein Verständnis von globalen Verflechtungen aber zentral sind. Dazu zählt z.B. die Geschichte der unfreiwilligen Immigration im Rahmen des transatlantischen Sklavenhandels, über den in der argentinischen Gesellschaft wenig gesprochen wird. Während die europäische Migration für das ›Einwanderungsland Argentinien‹ glorifiziert wird, werden die Migrant_innen aus den lateinamerikanischen Nachbarländern Peru, Bolivien und Paraguay häufig diskriminiert. An diesen Beispielen wird auch die Rückbindung an Migrationserfahrungen der Schüler_innen zur deutschen Situation geleistet, um Migration nicht als isoliertes Phänomen zu beschreiben.

Die Stadt Buenos Aires bietet ein ideales ›Brennglas‹, um diese Aspekte zu veranschaulichen und kritisch zu diskutieren. Buenos Aires und die argentinische Gesellschaft sind sehr stark durch Immigration geprägt und seit jeher eine Projektionsfläche für Einwandernde in Südamerika.

Überblick über die einzelnen Unterrichtseinheiten

1.1. Contexto histórico: La inmigración a Buenos Aires al final del siglo XIX y la inmigración reprimida de los esclavos africanos

Buenos Aires wird als ein durch vielfältige Einwanderungsprozesse geprägter Ort vorgestellt. Neben der europäischen Einwanderung wird dabei auf den Beitrag der Afroargentinier_innen zur argentinischen Identität verwiesen.

1.2. Inmigración actual a Buenos Aires

Die SuS beschäftigen sich mit der Situation heutiger Migrant_innen in Argentinien und ihren Migrationsmotiven.

1.3. Migración y sociedad

Die SuS setzen sich kritisch mit Formen der Diskriminierung von Migrant_innen aus den Nachbarländern in Argentinien auseinander und binden diese Erfahrungen an den eigenen Lebensweltbezug an.

1.1.

Inmigración histórica – Impresiones y ocultamientos

Primera parte: La inmigración europea hacia Buenos Aires a finales del siglo XIX y primeras décadas del siglo XX

► M 1.1: ›La Veloce‹

Observa la imagen. ¿Qué representa? ¿De qué época podría tratarse?
¿Qué pasaba en esa época en Europa? Discútelo con tu compañero y
formula hipótesis.



Die benötigten
Medien befinden
sich im Zusatz-
material.



► M 1.2: ›La Llegada de los inmigrantes‹

Mira el video ›La Llegada de los inmigrantes‹, toma notas y
responde a las siguientes preguntas. Luego compara tus notas con las
de tus compañeros:



Die benötigten
Medien befinden
sich im Zusatz-
material.

1. ¿Por qué emigraron tantas personas de Europa y en qué años tuvo lugar la emigración masiva?
2. ¿Qué facilitó la migración a Buenos Aires y qué les ofreció el gobierno argentino a los inmigrantes?
3. ¿De qué países provinieron los inmigrantes que llegaron a Buenos Aires y a cuánto ascendió la cifra entre los años 1881 y 1914?
4. ¿A qué problemas se enfrentaron los inmigrantes en Buenos Aires?
5. ¿Qué repercusiones tuvo la inmigración masiva en la economía y en la sociedad argentina?

IDA Y VUELTA: MIGRACIÓN LATINO- AMERICANA A MADRID

Komplementär zum Baustein ›Lima: Migrar a la ciudad de los reyes‹, der sich u.a. mit der jüngsten Einwanderungsbewegung von Spanien nach Lateinamerika beschäftigt, wirft der Baustein ›Ida y vuelta: Migración latinoamericana a Madrid‹ einen Blick auf die Gegenbewegung, die Situation von Einwanderer aus den Ländern Lateinamerikas in Spanien. Am Beispiel Madrid lassen sich zum einen sozio-geographische Merkmale dieser Einwanderungsgruppe darstellen, die im Gegensatz zur spanisch-lateinamerikanischen Migration überwiegend Beschäftigungen in unterqualifizierten Bereichen findet, wie der Bauwirtschaft oder in haushaltsnahen Tätigkeiten. Darüber hinaus thematisiert dieser Baustein die Situation ›irregularisierter‹ Einwander_innen, ihre oft prekären Arbeitsbedingungen sowie die Arbeit von Selbsthilfeorganisationen der Migrant_innen. Ein weiteres Phänomen, das in dieser Einheit betrachtet wird, sind transnationale Familien. Die Frage der Rückkehr in die Heimat, die sich viele lateinamerikanische Einwanderer in Spanien gerade während der Zeit der ökonomischen Krise stellen, wird abschließend in den Blick gerückt. Methodisch liegt ein Schwerpunkt dieser Unterrichtseinheit auf der Beschäftigung mit der Textgattung Zeitungsartikel.

Überblick über die einzelnen Unterrichtseinheiten

4.1. Introducción: La conquista al revés

Mittels sozioökonomischer Daten und eines Sachtextes lernen die SuS die Realitäten lateinamerikanischer Einwanderer in Spanien kennen.

4.2. Buscarse la vida en Madrid

Die SuS erhalten über Interviewauszüge Einblicke in den Lebensalltag lateinamerikanischer Migrant_innen in Madrid und die Aktivitäten von Migrant_innenorganisationen.

4.3. ¿A dónde pertenezco? Familias transnacionales

Infolge der spanischen Wirtschaftskrise stellen sich viele lateinamerikanische Einwanderer die Frage nach der Rückkehr in die Heimat. Diese Einheit thematisiert die emotionale Zerrissenheit der in Spanien aufgewachsenen Jugendlichen aus Lateinamerika und greift in einem Rollenspiel die Situation transnationaler Familien auf.

¿A dónde pertenezco? Familias transnacionales

► M 4.10: Mamá, quiero quedarme en España

1 Abajo se encuentran cuatro extractos del artículo >Mamá, quiero quedarme en España< publicado en el periódico >El País<. Cuatro adolescentes, hijos de inmigrantes latinoamericanos, cuentan como reaccionaron cuando sus padres decidieron volver a sus países de origen.

5

A) »Ojalá pueda criar a mis hijos aquí en Jerez«

En Madrid, a Daniela Montes le llaman La andaluza; en Colombia, sus abuelos dicen que es La española y en Jerez de la Frontera es La colombiana para sus amigos. »No pertenezco a ningún lugar. Pero mi hogar¹ es Andalucía«, dice con un marcado acento andaluz. La familia de Daniela llegó de Barranquilla a la provincia de Cádiz hace 15 años »llevando toda una vida en solo cuatro maletas«. Tenía diez años y su hermana, ocho. Fueron criadas² en Jerez, donde su padre montó una empresa familiar de productos químicos: »Hacíamos los lavavajillas, los suavizantes ... Hasta nosotras teníamos que trabajar, metiendo las botellas en las cajas«.

Su hermana decidió marcharse a Colombia para estudiar una carrera y »buscar sus orígenes«. Daniela, sin embargo, empezó a estudiar Trabajo Social en la misma ciudad en la que creció. En el último año, por sacar buenas notas, logró una beca para terminar sus estudios en la Complutense de Madrid³, donde se graduó⁴ en 2011. Compatibilizó⁵ su trabajo de trabajadora social con una maestría, participó de proyectos de investigación en el exterior y hoy, a los 25 años, trabaja para la Comunidad de Madrid como mediadora⁶ en conflictos. Mientras soluciona las pugnas entre vecinos de las viviendas de protección oficial, estudia Derecho en la UNED.

En Jerez, la vida de su familia empezó a complicarse. Tras el cierre de la empresa, en 2007, su padre empezó a trabajar como representante comercial de otras compañías, cobrando en función de lo que vendía. »No tenía un trabajo estable. Y con la crisis, cada vez le pagaban menos. En 2012 llegué a tener tres trabajos para ayudarles. A lo mejor ingresaba 600 euros en un mes, en otro 1.000 ... Pero la hipoteca no varía«. Su padre, de 60 años, finalmente recibió este año una oferta de trabajo en Colombia. Se marchó hace un mes; su madre hará lo mismo en algunas semanas.

»Ojalá pueda criar a mis hijos en Jerez, donde aún se puede pagar un euro por la Coca Cola, la gente es muy cercana y en 15 minutos se está en la playa. He sido una privilegiada. Estoy muy agradecida a mi familia por todo«.

40

B) »En Madrid estoy en casa, a gusto«

Ramón Alcántara está acostumbrado a las separaciones. Su padre les abandonó a él y a su hermana y, cuando tenía dos años, su madre se vio obligada a dejarles con su abuela en República Dominicana para buscarse la vida en España. No tenía trabajo, pero sí dos hijos a los que mantener. Con el dinero que conseguía como auxiliar de limpieza⁷, los niños comían en Santo Domingo. Así fue durante 15 años. En este periodo Ramón solo vio a su madre »un par de veces«. Cuando tenía 17 años, finalmente, logró los papeles para irse a España.

50

1 hogar = casa

2 criar = dt. aufziehen

3 La Complutense = Name der größten spanischen Universität in Madrid

4 graduarse = obtener un título universitario

5 compatibilizar = conciliar con

6 mediador/a = intermediario

7 auxiliar de limpieza = dt. Aushilfsputzfrau